

## **Protokoll der Sitzung des Geschäftsführungsausschusses**

Sitzungstag: 09.03.2022      Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr      Sitzungsende: 17:48 Uhr      Sitzungsart: Videokonferenz

---

### Vom Ortsamt

Jörn Hermening  
Silke Lüerssen

### Vom Ausschuss die Mitglieder

Alexander Schober  
Ralf Bohr  
Heinz Hoffhenke  
Uwe Jahn (ab 16:41 Uhr)  
Beata Linka in Vertretung für Wolfgang Rabe  
Gerhard Scherer  
Nurtekin Tepe

### Beratende Mitglieder

Uwe Janko  
Carsten Koczwara

### Gäste / Referent:innen

Hannelore Sengstake (Beirat Hemelingen)  
Dirk Bülow (Polizei Bremen)

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.02.2022 sowie Rückmeldungen**

**TOP 2: Vorbereitung der Beiratssitzung am 10.03.2022**

**TOP 3: Vorbereitung der Beiratssitzung am 21.04.2022**

**TOP 4: Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen**

**TOP 5: Verschiedenes**

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/-Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

### **TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.02.2022 sowie Rückmeldungen**

Das Protokoll der Sitzung vom 23.02.2022 wurde heute versendet und soll auf der nächsten Sitzung genehmigt werden.

#### Rückmeldungen

Hundefreilauffläche als Zwischennutzung am Standort „alter Sportplatz Ellernstraße“ (aus GFA 26.01.2022)

Es ist noch keine Rückmeldung erfolgt. (Frist 10.03.2021)

## TOP 2 Vorbereitung der Beiratssitzung am 10.03.2022

19:00 Uhr (10 Min)	TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 13.01 und 03.02.2022 sowie Rückmeldungen
19:10 Uhr (30 Min)	TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
19:40 Uhr (10 Min)	TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau
19:50 Uhr (60 Min)	TOP 4: Katastrophenschutz im Stadtteil Hemelingen dazu eingeladen: Karl-Heinz Knorr (Senator für Inneres)
20:50 Uhr (30 Min)	TOP 5: Aktueller Sachstand zur Nutzung der Villa im Schlosspark dazu eingeladen: Steffen Scholz (Immobilien Bremen)
21:20 Uhr	TOP 6: Beiratsverschiedenes (u. a.) <ul style="list-style-type: none"><li>• Beschlussvorschlag zur Verkehrsüberwachung</li><li>• Beschlussvorschlag zur Antwort des Senators für Inneres „Feste Stadtteilzuordnung von Mitarbeiter:innen des Ordnungsamtes</li><li>• Beschlussvorschlag zur Antwort des Senators für Inneres „Übersicht über die Stadtteileinsätze des Ordnungsamtes</li><li>• Antrag auf Durchführung einer Planungskonferenz - Thema "Aus- und Umbau des ÖPNV"</li></ul>

zu TOP 1:

Rückmeldungen

Ergänzende Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung auf den Beschluss „Forderungen zur Unterstützung der Sprachentwicklung der Kinder in Hemelingen“ vom 01.07.2021 (die Antwort der SKB vom 25.08.2021 ist als Anlage 1 beigefügt)

*..Das Konzept „Flexible ergänzende (niedrigschwellige) Angebote für Kinder in verschiedenen Quartieren der Stadtgemeinde Bremen“ für Kinder ohne Betreuungsangebot wurde am 30. Juni der Bremischen Bürgerschaft/Deputation für Kinder und Bildung mit Vorlage Nr. VL 20/4028 vorgestellt. Da es sich hier um eine umfangreiche Thematik handelt, wird vorgeschlagen, den Beirat auf einem Beiratstermin im Rahmen einer Anhörung direkt zu informieren und sich dazu auszutauschen. Die Referatsleitung der Stabsstelle Kita-Ausbauplanung steht dafür gerne zur Verfügung.*

*Zum 1. Januar 2021 ist das neue Ortsgesetz zur Aufnahme von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege der Stadtgemeinde Bremen in Kraft getreten. Sofern nicht ausreichend Betreuungsplätze vorhanden sind, gelten für die Träger die Auswahlkriterien nach § 6 dieses Gesetzes. Neben der Wohnortnähe und Geschwisterkindern ist unter Nr. 4 das Alter des Kindes als Kriterium neu hinzugekommen („Das Kind wird bis zum 30. September des Kindergartenjahres, für das die Anmeldung erfolgt, fünf Jahre alt“). Bei mehreren Anmeldungen haben nun ältere Kinder eine bessere Chance einen Betreuungsplatz zu erhalten.*

*In Hemelingen wurde die Änderung durch die Kindertagesstätten umgesetzt, so dass aktuell ein Kind, welches zum o.g. Kriterium gehört, noch keinen Betreuungsplatz hat.*

*Die Umsetzungsmodalitäten des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona“ befinden sich aktuell in der Erarbeitung und nehmen noch einige Zeit in Anspruch.*

*In welcher Form und in welchem Umfang der geforderte Punkt „Doppelbesetzung in allen Klassen“ und damit auch eine Kapazitätserhöhung von MITSprache an den Grundschulen umgesetzt werden kann, kann ich Ihnen derzeit leider noch nicht mitteilen. Sobald es hierzu entsprechende Entscheidungen gibt, werden Sie informiert.*

*Sprachförderangebote für Erwachsene finden in den verschiedenen Stadtteilen Bremens statt und können auf unterschiedlichen Niveaustufen besucht werden. Die Koordinationsstelle Sprache des Landes Bremen unterstützt die Vermittlung in das passende Sprachlernangebot und berät bei Fragen. Angebote für Eltern, die parallel eine Kinderbetreuung benötigen, können ebenfalls bei der Koordinationsstelle Sprache erfragt werden.*

*Zudem können bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa finanzielle Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) beantragt werden, um das Sprachförderangebot für Erwachsene auszubauen. Interessierte können sich über die Internetseiten der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa zu Modalitäten der Antragstellung informieren. Im Stadtteil Hemelingen findet derzeit das ESF-finanzierte Angebot „Alpha-Vorbereitungskurs“ statt. Das Angebot vermittelt einen niedrighschwelligen Zugang zur deutschen Sprache und bietet bei Bedarf Kinderbetreuung während der Unterrichtszeiten. Das Angebot richtet sich an Menschen, die nicht alphabetisiert sind und über keinerlei Stifterfahrung verfügen.*

Ralf Bohr hatte auf der GFA-Sitzung am 09.03.2022 vorgeschlagen, dass das Thema in den FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ zur weiteren Behandlung – insbesondere Finanzierungangebote des ESF für „Sprachförderangebot für Erwachsene“ sowie „Alpha-Vorbereitungskurs“ – verwiesen werden sollte.

Antwort der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz vom 10.02.2022 auf den Beschluss „Strukturaufbau Gesundheit im Bremer Osten“ vom 01.07.2021

*...es freut mich sehr Ihnen mitteilen zu können, dass der kommunale Strukturaufbau für den Bezirk Ost inzwischen bewilligt wurde. Das Ausschreibungsverfahren des Gesundheitsamtes Bremen läuft, die Veröffentlichung der Ausschreibung soll noch in dieser Woche erfolgen. Sobald die Besetzung erfolgt ist, würde ich mich gerne wieder an Sie wenden, damit wir die Einbindung in die Stadtteile besprechen können. Ich hoffe sehr auf Ihre Unterstützung dann vor Ort, damit die Gesundheitsfachkraft möglichst schnell die Prozesse und die Netzwerkpartner:innen kennenlernt. Wir werden dann auch - gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und der LV - Steuerungsstrukturen aufbauen, damit das Projekt bestmöglich unterstützt wird.*

Beschluss des Beirates Hemelingen vom 13.01.2022

Aufgrund der nicht erreichten Einigung zum Bau des sog. Gummiplatzes im Schlenkpark in der Beiratssitzung vom 13.01.2022 fordert der Beirat eine Beschlussfassung zum Thema in den zuständigen Gremien der bremischen Bürgerschaft gem. §11 BeirOG ein und bestätigt damit den Beschluss zum Thema vom 07.10.2021.

dazu Pressemitteilung des Senats vom 11.02.2022

**Neuer Belag für den Bolzplatz am Spielplatz Schlenkpark in Hemelingen**

*Auf dem Bolzplatz des Spielplatzes Schlenkpark in Hemelingen wird der Aschebelag durch einen Gummibelag ersetzt. Die finanzielle Unterstützung des Sozialressorts in Höhe von 20.000 Euro an den Investitionskosten hat die Deputation für Soziales, Jugend und Integration am gestrigen Donnerstag (10. Februar 2022) zugesichert. Damit unterstützt sie den Beirat Hemelingen, der für das Projekt aus seinen Mitteln aus den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 90.000 Euro zur Verfügung stellen will.*

*Der Entscheidung der Deputation ist gefallen, obwohl der Platz sich nach Beurteilung des Umweltbetriebs Bremen derzeit in einem guten Zustand befindet und nach Einschätzung des Fachdienstes Spielraumförderung im Amt für Soziale Dienste auf einem Gummibelag mit Vandalismusschäden zu rechnen ist, die jährliche Folgekosten nach sich ziehen dürften. Am Ende haben aber Eltern und Jugendliche im Stadtteil die Deputierten überzeugen können, dass die Nachteile eines Ascheplatzes gegenüber dem neuen Belag deutlich überwiegen, auch wenn dadurch Geld für Instandhaltung der übrigen Spielgeräte im Stadtteil gebunden ist.*

*"Nun möge die Deputation ihren Beschluss schnell fassen und mich endlich umhauen", sagte Senatorin Stahmann augenzwinkernd und machte damit kein Geheimnis daraus, dass sie die Bedenken des Fachdienstes Spielraumförderung durchaus nachvollziehen konnte. "Aber man muss es auch anerkennen, wenn es den Jugendlichen und ihren Eltern gelungen ist, die Abgeordneten aller Fraktionen auf ihre Seite zu ziehen."*

Stellungnahme zum Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024 / Beschluss vom 13.01.2022

Antwort der Die Bremer Stadtreinigung vom 03.03.2022: *wir bedanken uns, dass wir das Ergebnis zum Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024, nach der Beteiligung der Beiräte, und die Anpassungen für den Stadtteil Hemelingen am 13.01.2022 im Beirat vorstellen konnten. Ebenso bestätigen wir den Erhalt des Beiratsbeschlusses.*

*Die Umstellung der Recycling-Stationen wird für die Dauer von einem Jahr durch eine Arbeitsgruppe, welche auch Vertreter\*innen der Beiräte innen hat, begleitet. Eine abschließende Evaluation werden wir im Jahr 2024 durchführen und Ihnen dann zur Verfügung stellen. Gerne stellen wir die Ergebnisse der Evaluation auch im Beirat vor. Zur Verkehrsplanung der Recycling-Station Hastedt liegen aktuell keine neuen Ergebnisse vor. Bei der Weiterentwicklung des Standortes zu einem Recycling-Center, werden wir den Beirat rechtzeitig über die Planungen informieren und einbeziehen. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.*

Antrag gemäß § 7 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter vom 24.02.2022 - Lokhalle des Eisenbahnausbesserungswerkes unter Denkmalschutz stellen

Der nachstehende Antrag vom 24.02.2022 wurde mit der Bitte um Prüfung am 24.02.2022 an den Senator für Kultur weitergeleitet:

*Die SPD Fraktion im Beirat Hemelingen stellt hiermit den Antrag, prüfen zu lassen, ob man die Lokhalle des Eisenbahnausbesserungswerkes in Sebaldsbrück unter Denkmalschutz stellen lassen kann.*

Antwort des Landesamtes für Denkmalpflege vom 28.02.2022: *...haben Sie vielen Dank für Ihre Anfrage, die zuständigkeithalber an mich weitergeleitet wurde.*

*Im vergangenen Jahr wurde der Wasserturm des ehemaligen Ausbesserungswerks Sebaldsbrück durch das Landesamt für Denkmalpflege Bremen als Kulturdenkmal erkannt und in die Denkmalliste eingetragen, wofür sich zuvor auch schon die Stadtteilbeiräte Hemelingen und Osterholz eingesetzt hatten. Zur Erhaltung und Pflege des nicht mehr in seiner ursprünglichen Funktion genutzten Wasserturms und zur Erarbeitung eines nachhaltigen Umnutzungskonzepts beispielsweise für kulturelle Zwecke steht unser Amt aktuell in engem Kontakt mit der Deutschen Bahn.*

*In die im Rahmen der Unterschutzstellung durchgeführten Recherchen wurde auch das übrige Werksgelände einbezogen. Wir sind dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die im Krieg beschädigten und später wieder auf- und ausgebauten ehemaligen Reparaturhallen des Werks für eine Eintragung als Kulturdenkmale nicht in Frage kommen.*

*Die stadthistorische Bedeutung des ehemaligen Ausbesserungswerks steht außer Frage, jedoch können die Hallenbauten in der Summe ihrer Eigenschaften – vor allem aufgrund ihrer nachteiligen Veränderungen – nicht als denkmalwert eingestuft werden. Stattdessen steht der denkmalgeschützte Wasserturm nun Pars pro toto für die besondere Geschichte dieses Ortes. Er zeichnet sich darüber hinaus als Höhendominante auch durch eine besondere städtebauliche Bedeutung aus, was auf die Hallenbauten nicht zutrifft.*

*Weitere Unterschutzstellungen sind auf dem Gelände des ehemaligen Ausbesserungswerks deshalb momentan nicht vorgesehen.*

Zu TOP 4:

Mitteilung des Senators für Inneres: aus dem Innenressort werden auch Dr. Sebastian Eickenjäger und für das Ordnungsamt Uwe Papencord an der Beiratssitzung teilnehmen.

Katastrophenschutz im Stadtteil Hemelingen

Die inhaltliche Befassung / Vorbereitung ist auf der Sitzung des FA „Inneres“ am 14.02.2022 erfolgt. Folgende Fragen wurden an den Senator für Inneres weitergeleitet:

- Wie werden die Bürger:innen Hemelingsens im Katastrophenfall informiert? (Apps, Werbetafeln, Sirenen (wo sind welche im Stadtteil), Lautsprecherwagen und/oder andere Informationswege)
- Welche Planungen gibt es für Katastrophenfälle – bitte auch unterschiedliche Szenarien benennen?

- Welche Institutionen werden einbezogen?
- Welche präventiven Maßnahmen gibt es (Information der Bevölkerung, z.B. Mindestvorräte Essen und Trinkwasser anlegen)?
- Gibt es spezielle Informationen, die auch mehrsprachig angelegt sind?
- Wo versammeln sich die Menschen im Katastrophenfall?
- Können Strom und Gas zentral abgestellt werden?
- Gibt es in Bremen Pläne für Informationen der Kinder in Schulen für Katastrophenfälle?

zu TOP 5: *Die Villa soll für „kleines Geld“ an Menschen vergeben worden sein die im Gegenzug „auf das Haus aufpassen“ und das dann auch noch als Zwischennutzung. Für solche Zwecke haben wir aber die ZZZ. Warum wurde die ZZZ nicht beteiligt? Warum taucht der Leerstand der Villa nicht im offiziellen Leerstandsbericht von IB auf? Wie sind die weiteren Pläne von IB zur Nutzung des Gebäudes?*

Antwort Senator für Finanzen vom 02.02.2022: *mittlerweile gab es eine Verständigung zwischen dem Sondervermögen Infrastruktur (SKUMS) und Immobilien Bremen (kaufmännisches Bestandsmanagement).*

*„Es ist seitens des SV Infrastruktur geplant, eine „historische Untersuchung“ über Gebäude und Grünanlage zu beauftragen um aufgrund dieser Erkenntnisse über eine tragfähige (Um)nutzung des ehemaligen Herrenhauses entscheiden zu können. Hierzu ist derzeit ein Projektauftrag in Erstellung.*

*Auf dem heutigen Jour fixe zwischen Immobilien Bremen und SV Infra wurde die Informationsbitte des Ortsamtes Hemelingen angesprochen. Steffen Scholz hat zugesagt über die derzeitige Situation der Villa in der Beiratssitzung [10.03.22] zu berichten. Von unserer Seite aus kann zu der Zukunft des Objektes noch keine Aussage getroffen werden, so dass lediglich aus Sicht des Verwalters Immobilien Bremen berichtet werden kann. Damit sollte die Informationsbitte erfüllt werden können. Im weiteren Prozess der Untersuchung wird der Beirat sicherlich beteiligt werden, alleine schon als Quelle für Informationen über das Objekt.“*

Antwort Immobilien Bremen vom 02.02.2022:

*zu den gestellten Fragen kann ich mich nur wiederholen und folgende Informationen mitteilen:*

1. *Es handelt sich nicht um eine Zwischennutzung, sondern um eine Bewachung des Objektes im Rahmen des Hauswächterkonzeptes.*
2. *Die ZZZ wurde nicht beteiligt, da das Objekt nicht für eine Zwischennutzung geeignet ist. Hierfür gibt es in erster Linie bauliche / statische Gründe. Der beauftragte Dienstleister stellt die Bewachung durch eingewiesene Personen sicher, die Gefahrenstellen im Gebäude kennen und sich entsprechend verhalten.*
3. *Die Villa ist im Laufe des 4. Quartals 2021 in den Leerstand übergegangen, daher taucht sie erst im Leerstandsbericht zum 31.12.2021 auf, der in Kürze versandt wird.*
4. *Zu den weiteren Plänen hat Frau Heuß gerade geantwortet. Hier stehen wir noch am Anfang der Planungen.*

*Sofern über diese Antwort hinaus eine Information in der Beiratssitzung am 10. März erforderlich ist, stehe ich gerne zur Verfügung und lasse mich per Video zuschalten. In dem Fall bitte ich um eine entsprechende Einladung für Zoom oder eine andere Plattform.*

*Weitere Fragestellung aus der Sitzung vom 26.01.2022: Ist eine solche Nutzung mit den Mieterschutz-Vorstellungen der Stadt Bremen vertretbar?*

Antwort Immobilien Bremen vom 21.02.2022 auf Nachfrage wg. Mieterschutz: *...Es handelt sich nicht um eine Vermietung, sondern um eine Bewachung des Gebäudes. „Mieterschutz-Vorstellungen“ sind mir so kein Begriff, ich gehe davon aus, dass damit gemeint ist, dass Bremen gewisse Vorstellung hat, wie man mit Mietern umgeht um deren Nutzung der Wohnungen zu sichern. Hier haben wir keine Mieter im Gebäude, sondern Personen, die das Gebäude bewachen – für eine Vermietung steht es dann je nach Verlauf der weiteren Planungen hoffentlich nach einer Sanierung zur Verfügung.*

zu TOP 6

Beschlussvorschlag zur Verkehrsüberwachung (aus der Sitzung des FA „Inneres“ vom 14.02.2022)

Der Beirat Hemelingen fordert das Ordnungsamt und den Senator für Inneres auf im Stadtteil Hemelingen eine Schwerpunktmaßnahme zur Verkehrsüberwachung durchzuführen. Vorbild kann die ähnliche Aktion in Gröpelingen Anfang des Jahres sein.

Zur Festlegung der Schwerpunkte erwartet der Beirat die Absprache mit dem Beirat. Bereits benannt werden folgende Orte:

- Sebaldsbrück: Vor dem Bizim-Supermarkt Sebaldsbrücker Heerstraße 53 (Incl. Vorfläche Bunker daneben)
- Sebaldsbrück – Saarstraße und Bexbacher Straße
- Hastedt - Föhrenstraße und einmündende Straßen
- Hastedt – Heinrich-Hagens-Straße
- Hastedt – Auf der Hohwisch
- Hastedt - Feuerkuhle
- Hemelingen – Vor dem Ikrim-Supermarkt – Hemelinger Heerstraße 30
- Hemelingen – vor dem Imbiss Mevlana - Hannoversche Str. 148
- Mahndorf – Hemslinger Weg
- (neu) Fliederstraße
- (neu) Quintschlag

Vorgeschlagen wird, die vorgenannten Stellen zusätzlich zur Schwerpunktaktion in problematischen Bereichen **wöchentlich/monatlich\*** zu kontrollieren. Der Abschlepperlass des Innensenators soll auch in Hemelingen umgesetzt werden. In Absprache zwischen Ordnungsamt und ASV sollen auch Vorschläge für bauliche Maßnahmen zur Vermeidung illegalen Parkens erarbeitet werden.

- \* wiederholt einzusetzen (Vorschlag Heinz Hoffhenke)  
mehrfach im Monat (Vorschlag Uwe Janko)

Beschlussvorschlag zur Antwort des Senators für Inneres „Feste Stadtteilzuordnung von Mitarbeiter:innen des Ordnungsamtes“ (aus der Sitzung des FA „Inneres“ vom 14.02.2022)

Der Beirat Hemelingen begrüßt die geplante Einrichtung einer „Dienstgruppe Ost“, die Schwerpunktsetzung im Bereich Osterholz ist aber nicht nachzuvollziehen, da Osterholz bereits über ein großes Polizeirevier verfügt, in Hemelingen besteht das Revier nur noch als KOP Standort. Insofern wird eine Ansiedlung der Dienstgruppe Ost des Ordnungsamtes im Stadtteil Hemelingen als sinnvoller angesehen. Im Bereich der Zuständigkeit wird zudem gefordert, dass die Dienstgruppe Ost den ganzen Stadtteil Hemelingen versorgt und auch Sebaldsbrück mit einbezogen wird. Erst mit der letzten Polizeireform wurde die geteilte Zuständigkeit auf die Polizeireviere Osterholz, Hemelingen und Vahr aufgehoben und endlich an die Stadtteilgrenzen angepasst. Bei einer jetzt anstehenden regionalen Aufteilung des Ordnungsamtes sollten solche Fehler gleich vermieden werden, da sonst ein erheblich höherer und unnötiger Aufwand für Absprachen mit Beirat und Ortsamt entsteht.

Beschlussvorschlag zur Antwort des Senators für Inneres „Übersicht über die Stadtteileinsätze des Ordnungsamtes“ (aus der Sitzung des FA „Inneres“ vom 14.02.2022)

Der im Antwortschreiben benannte Einsatzbezirk Ost hat keine Aussagekraft für den Stadtteil Hemelingen, da dieser Bezirk nach Auskunft des Ordnungsamtes bereits Am Dobben / Sielwall beginnt. Die Bezirksgrenzen Bremens sind andere. Der Beirat fordert zukünftig den Stadtteil bei den Einsatzberichten mit festzuhalten und jährlich Bericht zu erstatten. Zudem fordert der Beirat eine Auswertung für das Jahr 2021 vorzunehmen und mitzuteilen, wie viele Einsätze des Ordnungsamtes im Stadtteil Hemelingen stattfanden, aufgeschlüsselt nach Ortsteilen und Zweck des Einsatzes (Coronamaßnahmen / Verkehrsüberwachung/andere Ordnungswidrigkeiten). Der Beirat geht davon aus, dass bei den Einsatzberichten die

Straßen der Einsätze festgehalten werden und somit eine solche Berichterstattung erstellt werden kann.

Im Übrigen begrüßt der Beirat ausdrücklich die Rückmeldungen zum Jour-Fixe auf Stadtteilebene und die volle Besetzung der KOP-Stellen, insbesondere die Wiederbesetzung der jahrelang gesperrten KOP Stelle Hemelingen 2 sorgt für eine deutliche Verbesserung. Da die Beschlüsse des Beirates aus einer Planungskonferenz resultieren sind diese gem. BeirOG den zuständigen Deputationen vorzulegen, leider haben wir noch keine Rückmeldung erhalten ob dies bereits erfolgt ist oder wann dies erfolgen wird. Dies fordern wir nachzuholen.

Antrag auf Durchführung einer Planungskonferenz - Thema "Aus- und Umbau des ÖPNV"  
*Die Grüne Fraktion im Beirat Hemelingen stellt den Antrag auf Durchführung einer Planungskonferenz zum Thema "Aus- und Umbau des ÖPNV".*

*Über diesen Antrag wollen wir in der Beiratssitzung am 10.03.22 beraten und der Antrag wurde fristgemäß 14 Tage vorher eingereicht. Wir halten es für sinnvoll diese Planungskonferenz zusammen mit dem Beirat Osterholz durchzuführen. Der gewünschte Straßenbahnausbau und auch verbindende Buslinien betreffen beide Stadtteile.*

*In dieser Planungskonferenz kann Folgendes beraten werden:*

- Planungsstand des Straßenbahnausbaus über die Malerstraße und nach Osterholz (Beschleunigung der Planungen)*
- Umbau des Busliniennetzes (Information über den aktuellen Planungsstand u.a. Metrolinien, Express- und Querverbindungen, Quartierslinie)*
- Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans (Maßnahmenfeld E: Öffentlicher Nahverkehr, SPNV)*
- Neubau von Haltepunkten für die Regio-S-Bahn (aktueller Planungsstand, Beschleunigung der Umsetzung)*
- weitere Fragestellungen aus dem Beirat*

Auf der Beiratssitzung am 10.03.2022 sollen zwei Anträge gestellt werden:

- Antrag auf Vertagung verbunden mit der Bitte, einen aktuellen Sachstand dem Beirat mitzuteilen

Bei Ablehnung

- Antrag in der Sache abstimmen

Das Ortsamt wird zu dem gebeten, eine Aufstellung über die in dieser Wahlperiode beschlossenen Anträge incl. Antworten der Behörde zu fertigen.

### **TOP 3 Vorbereitung der Beiratssitzung am 21.04.2022**

(unter Vorbehalt) TOP 1: Tempo 30 Hastedter Osterdeich / Osterdeich Gemeinsame Sitzung der Beiräte Hemelingen, Mitte und Östliche Vorstadt

(angefragt beim Ortsamt Mitte / Östliche Vorstadt am 27.01.2022: ....Auf der GFA-Sitzung am 26.01.22 ist mitgeteilt worden, dass der Bundesverkehrsminister Volker Wissing den Kommunen mehr Handlungsspielraum bei der Lenkung des Verkehrs geben und dass sich die Senatorin Dr. Maïke Schaefer auch für mehr Tempo 30 einsetzen will. Vor diesem Hintergrund könnte das Thema – ohne das darauf gewartet werden muss, dass der Verkehr wieder belastbare Zahlen hergibt - auf einer gemeinsamen Sitzung der Beiräte Hemelingen, Mitte und Östliche Vorstadt am Donnerstag den 21.04.2022 (ab 19:00 Uhr) behandelt werden.

Rückmeldung vom Ortsamt Mitte / Östliche Vorstadt, dass in den Koordinierungsausschüssen der Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt Rücksprache gehalten wird und danach eine Rückmeldung an das Ortsamt Hemelingen erfolgt.

anschließend

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.03.2022 sowie Rückmeldungen  
TOP 3: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

u. a. Vorstellung von Dr. Knud Dietrich (Leitung Regionale Abteilung Ost), Matthias Riechmann (Leitung des Polizeikommissariat Ost), Katrin Magnus (KOP für den Bereich Mahndorf), Matthias Buttler (KOP für den Bereich Hemelingen)

TOP 4: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

TOP 5: Aktueller Sachstand zur Umsetzung der Radpremiumroute D.15 im Stadtteil Hemelingen sowie zur Radpremiumroute D.20 Universität – Neue Vahr – Sebaldsbrück – Arbergen

dazu eingeladen: Anne Mechels (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau)

TOP 6: Beiratsverschiedenes

#### **TOP 4: Vorgemerkte Themen für künftige Beiratsbefassungen**

-Aktueller Sachstand zur Umsetzung des Ganztagsausbaus an der Grundschule Glockenstraße (dazu eingeladen: Senatorin für Kinder und Bildung und Grundschule Glockenstraße und Grundschule an der Glockenstraße) am 12.05.2022

-Vorstellung der Bremen Greeter“. Das Thema soll bei einer Präsenzsitzung des Beirates wieder auf die Tagesordnung aufgenommen werden.

- Obdachlosigkeit / prekäre Wohnungsverhältnisse (auch im Themenspeicher des FA „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ ggf. mit dem FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ zusammen)

#### Weitere Termine

Teilraumkonferenz Bremen Ost am Dienstag, den 30. 03.2022 von 18.00 bis ca. 21:00 Uhr

*Mit der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Kommunen werden auch in den Quartieren der Stadtgemeinde Bremen seit nunmehr gut 50 Jahren größere und komplexere Sanierungs- und Stadtumbauprozesse - im Baugesetzbuch Gesamtmaßnahme genannt - durchgeführt. Prominentes Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit ist der Stadtumbauprozess in Osterholz-Tenever (OTe). Kurz vor dem Abschluss steht derzeit die Gesamtmaßnahme in Huckelriede. Und das derzeit umfassendste Stadterneuerungsverfahren ist die Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) seit 2014 in Gröpelingen.*

*Der Stadtgemeinde Bremen steht für diese quartiersbezogenen, integrierten, konzeptbasierten und langjährigen Sonderinvestitionsprogramme pro Jahr derzeit ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 13 Mio. € aus der Städtebauförderung zur Verfügung, dessen Mittel gemäß der Fördergebietskulisse im Jahr 2019 in noch insgesamt 17 Maßnahmengebieten eingesetzt werden konnten.*

*Im Zuge der Verwaltungsvereinbarung 2020 hat der Bund eine Reform der Städtebauförderung veranlasst, die alle Länder und Kommunen vor die Herausforderung stellte, ihre bestehenden Fördergebietskulissen zu überprüfen. Auch in der Stadtgemeinde Bremen musste folglich diese Kulisse mit ihren insgesamt 17 Maßnahmengebieten überprüft und für die 2020er Jahre neu ausgerichtet werden.*

*Zu diesem Zweck wurde im Referat Stadtumbau, bei der SKUMS Ende des Jahres 2019 einen referats- und ressortübergreifenden Fachprozess („Suchräume der Städtebauförderung“) angestoßen, dessen Analyseergebnisse in der Beiräte Konferenz am 22.11.2021 sowie in der Tivolirunde am 06.01.2022 vorgestellt wurden. (siehe Protokoll der BRK und Präsentation im Anhang).*

*Weil es angesichts aktueller und im Rahmen des Suchraumprozesses eindeutig identifizierter Sanierungs- und Umbaubedarfe, zeitlich akuter Chancenfenster sowie auch der sozialräumlichen Lage in den Quartieren fachlich dringend geboten war, wurde mit ersten IEK- und Untersuchungsverfahren in Blumenthal, Lüssum und Kattenturm bereits in 2020/2021 begonnen.*

*Mit Blick auf andere in die künftige Fördergebietskulisse aufzunehmende Quartiere steht der letzte Baustein des Fachprozesses, die Information und Beteiligung der Quartiere,*

*gleichwohl noch aus. Ähnlich wie im Rahmen des STEP Wohnen soll dieser Verfahrensschritt in vier bezirksweise organisierten Teilraumkonferenzen (TRK) durchgeführt werden (Nord, West/Mitte, Ost und Süd), die im März stattfinden werden. In den TRK geht es insbesondere darum*

- *unsere fachlichen Einschätzungen zur Identifizierung von Quartieren mit umfassenden und komplexen Sanierungs- und Umbaubebedarfen zu erklären und zu diskutieren,*
- *weitere Hinweise aus den Quartieren als abschließenden Teil des Analyseprozesses aufzunehmen,*
- *die Zeitschiene für IEK-Prozesse in den 2020er-Jahren abzustimmen und*
- *mögliche Bausteine und Instrumente zur Verstetigung abzustimmen, die in solchen Quartieren eingesetzt werden, für die ab 2024 dann keine Mittel aus der Städtebauförderung mehr zur Verfügung stehen.*

*Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, sich den Termin am **Dienstag, den 30. März 2022 von 18.00 bis ca. 21:00 Uhr** zu reservieren und den fachpolitisch zuständigen Beiratsvertreter:innen weiterzuleiten...*

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit BP KöCo am Montag, den 25.04.2022, 17:00 Uhr (bis 20:00 Uhr) im Bürgerhaus Hemelingen

Werkstattverfahren Galopprennbahn Zwischenpräsentation am 21.04.2022 ab 16:30 Uhr (Veranstalter ist SKUMS)

Werkstattverfahren Galopprennbahn Abschlusspräsentation am 17.06.2022 (Veranstalter ist SKUMS)

Hannoversche Straße, Freigabe der Graffiti-Fläche am Samstag, den 09.07.2022  
Dr. Maike Schaefer (SKUMS) hat ihr Kommen zugesagt.

Noch nicht terminiert:

Aus der Sitzung FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ vom 01.03.2022:

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE „Anwohnerparken, E-Ladesäulen- und Solar-Ausbau insbesondere für Hastedt gemeinsam denken und umsetzen“ soll in einer Sondersitzung des Fachausschusses behandelt werden. Zu diesem Termin sollen die zuständigen behördlichen Referent:innen eingeladen werden.

## **TOP 5 Verschiedenes**

Aktueller Sachstand GS Alter Postweg

Jörn Hermening berichtet vom Treffen PHASE NULL\_Alter Postweg\_ vom 08.02.2022.

dazu Protokollauszug des Treffens:

*Wie kann ein Neubau am Standort untergebracht werden? Wie lassen sich einerseits die auf dem Raumprogramm basierenden notwendigen Flächen in einem Baukörper abbilden und andererseits größtmögliche Freiflächen und Bäume erhalten?*

*Die Architekten Jens Kruse und Olaf Rekort präsentierten Gedanken und Ideen zu einem denkbaren Lösungsansatz. Berücksichtigt wurden dabei sowohl die ursprüngliche historische Bebauung, die Höhe des jetzigen Gebäudes, die innerhalb der Phase Null gesammelten Anforderungen und Bedarfe als auch die städtebaulichen Gegebenheiten.*

*Entstanden ist ein Baukörper, der sich aus zwei Gebäudeteilen zusammensetzt. Einer der beiden könnte als zweigeschossiger Bau die Mensa (EG) und die Turnhalle (OG) aufnehmen. Der zweite Teil ließe sich viergeschossig für die Kita (EG) sowie die Bedarfe der Schule nutzen. Die Verwaltung der Schule könnte im 1.OG untergebracht werden, die Schule allerdings wünscht sich eine Unterbringung der Verwaltung im Erdgeschoss. Das Dachgeschoss kann die aufgrund der Passivbauweise notwendig werdende Technik*

aufnehmen. Es bleibt ausreichend Fläche, um die von der Schule gewünschte Cluster-Struktur umzusetzen.

Für beide Einrichtungen, Grundschule und Kita, ließen sich wie gewünscht separate Eingänge schaffen. Durch die Trennung der Inhalte wäre außerdem eine unabhängige Öffnung von Mensa und Turnhalle möglich, sodass der Stadtteil diese Flächen auch außerhalb der Schulzeiten nutzen könnte.

Die Parkplätze<sup>1</sup> ließen sich seitlich des Gebäudes herstellen, sodass deren Zufahrt zugleich als Feuerwehrezufahrt und für die Anlieferung der Küche genutzt werden könnte.

Entstehen könnte auf diese Weise eine große Freifläche hinter dem neuen Gebäude, auf dem der Schulhof, eine Sportanlage und bspw. ein grünes Klassenzimmer Platz fänden.

Durch das zur Straße hin positionierte Gebäude ergäbe sich rückseitig eine geschützte pädagogische Fläche, die sich darüber hinaus mit dem danebenliegenden öffentlichen Spielplatz an der Malerstraße verbinden ließe. Nach Schließung der Schule bzw. der Kita könnte die Fläche auf diesem Wege oder auch über die Parkplatzzufahrt erreichbar sein.

#### AUSBLICK

Zunächst wird die Schule zum Schuljahr 2022/23 in die Interimsbauten am Jakobsberg umziehen. Diese Mobilbauten sind aktuell mit einer Standzeit von fünf Jahren, also bis Mitte 2027 geplant.

Sind die Bestandsgebäude freigezogen, beginnen die Planungen und vorbereitenden Maßnahmen für deren Abbruch. Parallel dazu wird daran gearbeitet, den Planungsauftrag für den Neubau zu formulieren und die Art des Verfahrens mit allen verantwortlichen Beteiligten abzustimmen, um daraus die Vergabe für den Bauauftrag auf den Weg bringen zu können.

#### zur Info

1. Email Ortsamt Osterholz vom 28.02.2022 z. Ktn. und ggf. weiteren Verwendung:

#### **Einstimmiger Beschluss Nr. 75-2022 (20. Legislaturperiode) des Beirates Osterholz Beschluss zur Schaffung eines Sparkassenbusses für den Stadtteil Osterholz**

Der Beirat Osterholz beschließt:

Der Beirat sowie das Ortsamt Osterholz bitten die Sparkasse in Bremen, ähnlich wie in den benachbarten Landkreisen Osterholz und Rotenburg / Wümme (aber auch z. B. die Sparkasse Rostock, bereits vor 10 Jahren), einen Sparkassenbus anzuschaffen und dort Sparkassendienstleistungen zu einem festgelegten Zeitpunkt an verschiedenen Orten im Ortsamtsbereich Osterholz anzubieten.

Begründung: In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben sich die Sparkassen und Bankdienstleistungen in erheblichem Maße verändert. Im Zuge der Digitalisierung konnten eine Vielzahl von Sparkassendienstleistungen online erledigt werden. Nach wie vor gibt es jedoch eine große Anzahl von Mitbürgern, die weder online-Banking machen noch aufgrund ihres Alters künftig hierzu bereit und in der Lage sind. Da Osterholz nach Burglesum auch der Stadtteil Bremens ist mit den meisten Senioren-Heimplätzen, ist auch der Altersdurchschnitt entsprechend hoch im Stadtteil Osterholz. Die Seniorinnen und Senioren, insbesondere die Hochbetagten, die auch noch zu Hause wohnen, möchten selbstbestimmt ihr Leben gestalten, und hierzu gehören auch Sparkassendienstleistungen. Was die Landkreise Osterholz und Rotenburg/Wümme bzw. Verden realisieren können, ist auch unter finanziellen Aspekten der Sparkasse Bremen zumutbar. Im vergangenen Jahr konnte eine neue Zentrale an der Universität, wo viele junge Menschen sind, die online-Banking machen und die mobil sind, realisiert werden. Für diejenigen Menschen, die insbesondere im Stadtteil Osterholz auch in den Quartieren Blockdiek und Tenever nicht mehr so mobil sind, wurden hingegen in den vergangenen Jahrzehnten die Sparkassendienstleistungen erheblich reduziert und damit der Alltag für unsere Seniorinnen und Senioren weiterhin deutlich erschwert – und das, obwohl die meisten von ihnen ihr Lebenslang treue Kunden unserer Sparkassen waren.

Daher bitten Ortsamt und Beirat Osterholz die Sparkasse in Bremen endlich auch einen Sparkassenbus anzuschaffen und an bestimmten Tagen, ähnlich wie im Landkreis Osterholz, mit entsprechenden Schildern auf Bankdienstleistungen hinzuweisen und diese zeitnah und bürgernah anzubieten.

2. Email Ortsamt Osterholz vom 28.02.2022 z. Ktn. und ggf. weiteren Verwendung  
**Einstimmiger Beschluss Nr. 74-2022 (20. Legislaturperiode) des Beirates Osterholz**  
Der Beirat Osterholz beschließt:

*Der Senat und die Bürgerschaft beschließen die Gründung der Stiftung „Wohnliche Stadtteile“, die ihre Mittel u. a. aus den Gewinnen der Anteile bei der Bremer Spielbank erhält. Die Gewinne der Spielbank sind wie vormals bei der Stiftung Wohnliche Stadt für Projekte in den Stadt- und Ortsteilen Bremens auszugeben mit Ausnahme des Stadtteiles „Innen-stadt“. Die Innenstadt erhält als einziger Stadtteil auch Mittel des Senats ohne überhaupt Projekte zu haben. Alle anderen Stadtteile müssen erst Projektvorschläge entwickeln, um überhaupt eine Chance zur Finanzierung von Projekten zu erhalten.*

*Im Stiftungsvorstand ist zwingend ein hauptamtlicher Ortsamtsleiter und ein Beiratssprecher als Vorstandsmitglieder zu wählen. Darüber hinaus als Vorsitzende oder Vorsitzender jeweils ein ehemaliges Senatsmitglied, möglichst eine ehemalige Senatorin bzw. Senator für Finanzen.*

*Der Vorstand der Stiftung „Wohnliche Stadtteile“ wird jeweils für 4 Jahre von den Ortsamtsleitungen und Beiratssprechern gewählt. Die Verwaltung und das Büro des Stiftungsvorstandes sind jeweils in der Senatskanzlei anzusiedeln. Die Abarbeitung erfolgt über den Mitarbeiter der Senatskanzlei, der auch für das „Dorferneuerungsprogramm“ zuständig ist. Begründung: Vor wenigen Wochen hat der Senat bekanntgegeben, dass größere Anteile der Bremer Spielbank zurückgekauft wurden und an die Bremer Lottogesellschaft übertragen worden sind. Die früheren Spielbankgewinne sind in die Stiftung Wohnliche Stadt eingeflossen und haben über viele Jahre etliche Projekte in den Bremer Stadt- und Ortsteilen finanziert. Mit Ankauf der entsprechenden Anteile sollen die künftigen Gewinne wiederum den Bremer Stadt- und Ortsteilen zufließen.*

Die vom Beirat Osterholz gefassten Beschlüsse sollen in den Fraktionen beraten werden.

Sitzungen des Beirates / der Fachausschüsse ab April 2022

Die Sitzungsart ab April 2022 (Videokonferenz, Hybrid-Sitzungen, Präsenzsitzungen) soll auf der Sitzung des GFA am 06.04.2022 diskutiert werden.

gez. Hermening  
Sitzungsleitung

gez. Schober  
Sprecher

gez. Lüerssen  
Protokoll